

Mitglied CDU-Fraktion

Ausschussmitglied Siegfried Kasiske
Ausschussmitglied Michael Kunze
Ausschussmitglied Helmut Möhle

Mitglied SPD-Fraktion

Vertreter Wolfgang Jeschke
Ausschussvorsitzende Christine Will

Mitglied WBV-Fraktion

Ausschussmitglied Sigrid Linsen-Steiner
Ausschussmitglied Peter Sokolowski

Mitglied Gruppe UWG/Grüne

Ausschussmitglied Horst Dieter Walzner

Lehrervertreter

Vertreter Bernhard Opitz

Vertreterin der Schulen

Stimmberechtigte Sachverständige Gabriele Runge

Gäste

Ratsmitglied Helga Weinstock

Verwaltung

Herr Feist
Herr Mertens
Herr Hofmann

A Öffentlicher Teil

Tagesordnung:

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung sowie der Beschlussfähigkeit
- 2 Genehmigung der Niederschrift über den öffentlichen Teil der Sitzung des Schulausschusses vom 04.02.2016
- 3 Genehmigung der Tagesordnung
- 4 Vorlagen an den Rat
- 4.1 Schulentwicklungsmaßnahmen 2016 64/2016
- 5 Mitteilungen und Anfragen
- 5.1 Informationen durch das Neue Gymnasium Wilhelmshaven
- 5.2 Sportstätten - Informationen zu vorgesehenen Baumaßnahmen
- 5.3 Mitteilung zur Zusammenlegung der Grundschulen Peterstraße und Siebethsburg

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung sowie der Beschlussfähigkeit

Die Vorsitzende, **Frau Will**, eröffnete die Sitzung und stellte die ordnungsgemäße Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

- 2 Genehmigung der Niederschrift über den öffentlichen Teil der Sitzung des Schulausschusses vom 04.02.2016

Die Niederschrift über den öffentlichen Teil der Sitzung vom 04.02.2016 wurde bei zwei Enthaltungen einstimmig genehmigt.

- 3 Genehmigung der Tagesordnung

Herr Möhle vermisste auf der Tagesordnung die Punkte zur Unterrichtsversorgung und zur Zukunft des Förderzentrums mit Blick auf die geforderte Teilnahme der Landesschulbehörde an den Sitzungen des Schulausschusses. **Herr Feist** teilte mit, dass die Landesschulbehörde auf Grund eines bereits frühzeitig feststehenden Termins und einer Erkrankung heute keinen Vertreter entsenden konnte.

Herr Sokolowski wünschte, über die Punkte der Beschlussvorlage 64/2016 in einzelnen Abstimmungen entscheiden zu lassen. Er forderte, wenn schon in einer Abstimmung entschieden werde, zumindest eine ausführliche Diskussion der einzelnen Punkte folgen zu lassen, was allgemein Zustimmung fand.

Anschließend wurde die Tagesordnung einstimmig genehmigt.

- 4 Vorlagen an den Rat

- 4.1 Schulentwicklungsmaßnahmen 2016 64/2016

Frau Will stellte die Vorlage 64/2016 vor. **Herr Feist** erläuterte ausführlich die einzelnen Maßnahmen zu den Oberschulen Nord und Stadtmitte sowie zu den Förderschulen Wasserturmschule und Herbartschule.

Herr Möhle verwies auf das fehlende Datum 01.08.2016 in der Beschlussvorlage bei der Maßnahme zu den Förderschulen. Anschließend dankte er – mit Blick auf die zuwanderungsbedingt schwer einschätzbaren Schülerzahlen – der Verwaltung, sich den schwierigen Schülerzahlprognosen zu stellen und schnell Lösungen zu erarbeiten. **Herr Möhle** bedauerte sehr, dass nun mit der Vierzügigkeit an der OBS Stadtmitte keine Differenzierungsräume zur Verfügung stehen. Zur Förderschulzusammenlegung fragte er an, ob es bezüglich der Sprachheilklassen Gespräche mit der AWO gegeben habe. **Herr Mertens** antwortete, dass man mit der AWO und der Schulleitung im Dialog sei und man bereits das Raumprogramm durchgegangen sei.

Herr Sokolowski begrüßte den dauerhaften Einzug der OBS Nord am Standort Nogatstr. 1/Albrechtstr. 81. Die nötige Nutzung von Unterrichts-Containern bei der OBS Stadtmitte sei eine neue Information und er bat festzuhalten, wann welche räumlichen Erfordernisse (Aula, Mensa, Sporthalle, Differenzierungsräume und Sprachlernklassen) erfüllt sein werden. **Herr Sokolowski** erachtete die geplanten Maßnahmen insgesamt als gut, sorgte sich aber, dass die baulichen Maßnahmen zur OBS Stadtmitte im Wirtschaftsplan von GGS nicht ausreichend Berücksichtigung finden.

Von **Herrn Feist** wurde erklärt, dass am künftigen Standort der OBS Stadtmitte an der tom-Brok-Straße zzt. nur noch die Turnhalle für die Flüchtlingsunterbringung bereitgehalten werde (bis 30.06.2016). Er zitierte Herrn Stadtbaurat Leinert mit der Auskunft, dass die dortigen Baumaßnahmen gut im Zeitplan liegen.

Erneut fragte **Herr Sokolowski** nach den voraussichtlichen Zeitpunkten der Erledigung einzelner baulicher Maßnahmen und führte hierbei die notwendige Aula auf. **Herr Feist** gab an, eine zeitliche Festlegung sei nicht möglich und machte die Wichtigkeit deutlich, das Kerngebäude für einen vernünftigen Schulunterricht herzurichten. Weiter verwies **Herr Feist** auf den Wirtschaftsplan von GGS, den der neue Rat im Herbst 2016 beraten und beschließen müsse. **Herr Sokolowski** bezeichnete die Aula als wichtigen Schulbestandteil und die Differenzierungsräume in einer Oberschule als unerlässlich. Wiederum äußerte er die Sorge der ungenügenden Berücksichtigung im Wirtschaftsplan. Der Schulausschuss solle im Beschluss deutlich machen, dass die nötigen räumlichen Anforderungen innerhalb eines Jahres zu erfüllen sind.

Nach Abfrage durch **Frau Will** wurde nun den anwesenden Gästen einstimmig das Wort erteilt.

Frau Weinstock erkundigte sich daraufhin, ob sich im Wirtschaftsplan die nötigen Mittel der Bauunterhaltung befinden. **Herr Feist** erläuterte, dass die Bauunterhaltung ein laufender Prozess sei, u. a. bei Brandschutzmaßnahmen erfolge. Er erklärte, dass nach Informationen durch GGS alle baulichen Maßnahmen innerhalb der Zeitachse erledigt werden. Oberste Priorität habe die Herrichtung des Kerngebäudes, um rechtzeitig vernünftigen Unterricht stattfinden lassen zu können.

Nachfolgend bat **Herr Sokolowski** den Schulleiter der OBS Stadtmitte - Herrn Pommer - um Einschätzung der Situation. **Herr Pommer** gab an, dass am neuen Standort die Lehrküche fehle und man nur in die Wasserturmschule ausweichen könne. Auf die kommende Vierzügigkeit habe die Schule schon 2015 hingewiesen. Die Unterrichts-Container könne die Schule akzeptieren, auch um die Entwicklung der Schülerzahlen abzuwarten. Ein genauer Zeitplan sei auch sein Wunsch. **Herr Feist** machte daraufhin einmal mehr deutlich, dass eine Präzisierung hier durch ihn nicht möglich sei, weil der Rat über den Haushalt 2017 und den Wirtschaftsplan GGS 2017 zu beraten und zu beschließen habe. Hinzu gab er an, dass die Entwicklung der Schülerzahlen schließlich alle überrascht habe und Prognosen mit Blick auf die Zuwanderung nach wie vor schwierig seien. Bis zu den Ratsentscheidungen werde man zur Entwicklung der Zuwanderung mehr wissen. **Herr Möhle** ging von einem Anstieg der Zuwanderung aus und hielt es für möglich, dass geschlossene Schulstandorte wieder aktiviert werden müssen. Weiter führte er aus, dass Differenzierungsräume für die OBS Stadtmitte zzt. nur bei Nutzung von zwei Standorten möglich seien.

Herr Sokolowski fragte, ob bei einer Dreizügigkeit am neuen Standort ausreichend Differenzierungsräume eingerichtet werden können. Ggf. müsse für einen neuen Gebäudetrakt Mittel investiert werden. Eine entsprechende Vorlage könne noch durch den jetzigen Rat beschlossen werden.

Herr Feist verwies wiederum auf das früher vorhandene belastbare Zahlenmaterial, nun sei auf Grund der unklaren Flüchtlingszahlen die Schülerzahlentwicklung nur ganz schwer zu beurteilen. Weiter verwies er auf die Berücksichtigung von Kopf- und Zählkindern bei der Schülerzahlprognose. Hinzu gab er an, dass mit Blick auf den engen Zeitplan auch bei höher zur Verfügung stehenden Finanzmitteln die Schaffung von Differenzierungsräumen nicht zu realisieren sei.

Frau Will machte sich für die Beschlussfassung stark. Sie erklärte, dass dies auch im Hinblick auf die Arbeiten und Planungen der Schulen notwendig sei.

Die Inklusion, erklärte **Frau Weinstock**, dürfe nicht aus den Augen verloren werden, denn schon hierfür seien die Differenzierungsräume nötig.

Auf Nachfragen von **Herrn Sokolowski** gab zunächst **Herr Mertens** an, dass die am neuen Standort der OBS Stadtmitte benötigten Unterrichts-Container etwas preisgünstiger anzumieten sind, als es zzt. an der OBS Nord der Fall ist, und **Herr Feist** erklärte, dass keine Aussage zur Mietzeit gemacht werden könne. **Herr Walzner** gab an, dass laut Herrn Stadtbaurat Leinert der gleiche Preis und eine flexible Mietzeit vorliege.

Herr Sokolowski teilte mit, dass die Baustelle OBS Nord mit dem bevorstehenden Beschluss nicht beendet sein dürfe. Auf Nachfrage von **Frau Will** gab der Schulleiter der OBS Nord - **Herr Bültena** - an, dass der Raumplan für den dortigen neuen Standort feststehe.

Für das Außengelände des neuen Standortes der Förderschulen forderte **Frau Will**

geeignete Maßnahmen zur förderschulgerechten Nutzung. **Herr Mertens** und **Herr Hofmann** antworteten, dass man im Gespräch mit der Förderschulleitung sei, um geeignete Maßnahmen für eine förderschulgerechte Nutzung abzustimmen, die möglichst bis zum Schuljahresbeginn umgesetzt werden. In einem ersten Schritt sollen Spielgeräte für die SchülerInnen der Förderschule angeschafft, nachfolgend soll das Außengelände langfristig den Wünschen und Erfordernissen der Förderschule entsprechend beplant werden.

Auf Nachfrage von **Herrn Sokolowski** teilte **Herr Feist** mit, dass nach Ende des Schuljahres 2015/16 das Gebäude der OBS Nord an der Salzastraße für schulische Zwecke nicht mehr gebraucht werde und GGS über die weitere Nutzung bzw. einen Verkauf entscheide.

Anschließend rief **Frau Will** unter Einfügung des Datums 01.08.16 bei den Förderschulen zur Abstimmung über den Beschlussvorschlag 64/2016 auf.

Beschluss: -einstimmig zugestimmt-

Den Schulentwicklungsmaßnahmen zu den Schulen

- Oberschule Nord (Umzug an Standort Nogatstraße 1 / Albrechtstraße 81 zum 01.08.2016) und
- Oberschule Stadtmitte (Umzug an Standort tom-Brok-Str. 15 im Herbst 2016) sowie
- Zusammenlegung der Förderschulen Wasserturmschule und Herbartschule am Standort Warthestraße 10 zum 01.08.16

wird einstimmig zugestimmt.

5 Mitteilungen und Anfragen

5.1 Informationen durch das Neue Gymnasium Wilhelmshaven

Der Schulleiter des Neuen Gymnasiums, **Herr Fischer**, stellte ausführlich seine Schule vor. Dabei ging er zunächst auf die räumliche Situation und Anforderungen ein und stellte die Besonderheit des Bildungs-Campus dar. Im weiteren Vortrag erläuterte er u. a. die Kooperationen mit anderen Schulen, die Klassen mit besonderen Schwerpunkten, den Profilunterricht in den Jahrgängen 8 bis 10, die Lernbüros und die curricularen Bildungsgänge. Hinzu schilderte er die schwierige Praxis seiner Sprachlernklasse. Abschließend gab **Herr Fischer** an, dass die Schule inzwischen eine Projektgruppe zur Namensgebung gebildet habe.

Auf die Anlage „NGWPräsentationSchA2_2016“ wird verwiesen.

5.2 Sportstätten - Informationen zu vorgesehenen Baumaßnahmen

Zu den vorgesehenen Baumaßnahmen bei den Sportstätten informierte **Herr Mertens**: Dabei erwähnte er den Abriss der alten Turnhallen Nord und Süd am Mühlenweg (beabsichtigt in den Sommerferien 2016), die auf fünf Jahre ausgelegte Sanierung der Nordfrost-Arena (beginnend mit der Hallenbodensanierung im Sommer

2016), die für 2017 geplante energetische Sanierung der Sporthalle am Mühlenweg und die Sanierung des Oberbelages auf dem Kunstrasenplatz am Sportplatz an der Plauenstraße (geplant in den Sommerferien 2016).

5.3 Zusammenlegung der Grundschulen Peterstraße und Siebethsburg

Die Landesschulbehörde hat die Zusammenlegung der Grundschulen Peterstraße und Siebethsburg zur Grundschule Stadtmitte genehmigt, berichtete **Herr Mertens**.